

Drehbuch

Mario Gehrke

Mario Gehrke

Eigene Idee

Mario Gehrke

dunkeldarky@gmail.com

GESPRÄCH DES TODES

zwei Menschen sitzen sich gegenüber und unterhalten sich über den Untergang der Welt. Jerry Jet Isaaks, genannt: "Stoffel" starrt ausdruckslos durchs Fenster in die leere. Christoph Nöhle beobachtet ihn dabei wortlos nach einiger Zeit versucht Christoph das Wort zu ergreifen doch Stoffel ist schneller:

STOFFEL

"Was glaubst du wie lange es noch dauert?"

Stoffel reagiert sehr langsam und dreht den Kopf im Zeitlupentempo zu Pers1 und ergreift währenddessen mit der Hand die Kaffeetasse in der kalte Kaffee schwimmt

CHRIS

"Stunden?"

Chris schaut ausdruckslos in die gleiche Richtung wie vorher, Reaktions- und Emotionslos nimmt er die Information auf.

STOFFEL

"Scheisse. noch nen Kaffee? heiß vielleicht?"

PERS2 schaut in die Tasse und fragt sich ob es sich überhaupt lohnen würde noch eine neue Tasse zu ordern.

CHRIS

"ich bin mir sicher ob sich das noch lohnt aber was soll's, im besten Fall isser eh umsonst"

PERS2 hebt die Hand und signalisiert dem Personal (welches gar nicht mehr da ist) das noch zwei Tassen Kaffee gebraucht werden.

STOFFEL

"in den Nachrichten haben sie gesagt das der Eisdamm in Kanada gebrochen ist und nun Millionen Hektoliter Süßwasser ins Meer strömen und dadurch kommt der Golfstrom zu erliegen. es wird daher wohl schnell gehen."

CHRIS

"möglicherweise wird selbst der Kaffee nicht lange genug warm bleiben um ihn noch zuende trinken"

(MORE)

(CONTINUED)

CHRIS (cont'd)

zu können. wir sollten uns daher
vielleicht beeilen mit dem
trinken."

STOFFEL

"Das Ende der Welt und wir sind
mitten drin statt nur dabei. das
hast du dir auch nicht träumen
lassen als du bei Muttern aus
schoss gefallen bist, wa ?"

das Verschmitze lächeln von Stoffel erfüllte die Szenerie
und im lokalen Fernsehgerät sieht man wie Schüler mit
schildern von Protest und Warnung umherwedeln. dabei sieht
man das niemand mehr im lokal sitzt und auch keine Bedienung
mehr hier arbeitet.

CHRIS

"Nee! ist ja nicht so das wir da
nichts machen konnten. schon vor
der Digitalisierung wussten wir
über chemische zusammenhänge
Bescheid. es hat uns nur nicht
gekümmert."

STOFFEL

"nicht gekümmert würde ich jetzt so
nicht sagen. der
Neo-Feudalistischen Führungselite
war das nur egal. sie hatten ihre
Schuhe ja auf trockenen Boden. ihre
Kurzsichtigkeit wird nun auch ihre
Kinder fressen, allerdings später
als andere."

CHRIS

"die einzigen sicheren platze haben
sie zu Schutzzone erklärt. niemand
kann nun mehr den Äquator besuchen
außer jenen die das Geld dazu haben
und das haben nur jene die sich an
der Ausbeutung fleißig beteiligt
haben."

Ein kurzer blick von Stoffel in die Tasse offenbart die
Notwendigkeit des Nachschubs und da niemand hier ist steht
er auf und holt sich die Flasche Whisky und zwei Gläser,
setzt sich wieder an den Tisch, stellt beide Gläser passend
auf und füllt das traurige Vakuum.

(CONTINUED)

STOFFEL

"bis die Kältewelle kommt hat es noch n bissi zeit für diese schöne Flasche hier. Es wäre zu Schade wenn dieses fläschle wegfrieren würde. prost du Sack"

die Gläser werden erhoben, sie erklingen hell beim Zusammenstoß und die Goldbraune Flüssigkeit wird mit einer Bewegung komplett in den Hals gekippt. der Vorgang wird dann noch dreimal wiederholt. damit war die Flasche zur Hälfte geleert.

CHRIS

"Wo waren wir? ach ja, bei den Schutzzonen. was meinst du wie lange sie da noch leben können? wie lange wird es wohl dauern bis das Eis auch dort angekommen sein wird?"

STOFFEL

"Wieviel von den Flaschen haben wir denn noch? ich will nicht hoffen das es kein Nachschub gibt. wie lange? das wird maßgeblich davon abhängen wann der pazifische Kreislauf zusammenbrechen wird und wie hoch die tektonische Aktivität sein wird aber wenn ich schätzen müsste ... 180 bis 230 Jahre. dann wird das leben auch dort sein ende finden."

CHRIS

"Auch wenn sie länger leben haben sie am ende auch verloren wie der Rest der Menschheit. wir hätten längst den Planeten verlassen müssen aber wir mussten uns ja an veraltete Technologie klammern, der unsichtbaren Hand des Marktes folgen als wenn es das geben würde."

STOFFEL

"Nu isses ja aber auch egal, Hauptsache du findest noch n paar Flaschen hiervon."

PERS2 begibt sich zur Theke um nachzuschauen was noch alles so gibt und er sieht noch ein paar weitere Glaschen von "Der Friesenbraune". er schnappt sich soviele Flaschen wie er

(CONTINUED)

tragen kann denn man weiß ja nicht ob man nochmal wieder aufstehen kann wenn es nötig sein sollte. wieder sitzend schüttet PERS2 die Gläser wieder voll nur damit beide wieder den Gaumen ölen können.

CHRIS

"ich schätze wir haben dann genug
bis zu Lebensende, wie oft konnte
man das schon sagen?"

Während beide sich langsam betrinken wird die Welt draussen immer kälter. die Eismassen sind schon bei der Ausdehnung der letzten Eiszeit. in wenigen Minuten werden beide Hemispheren zugefroren sein. nur ein kleiner streifen am Äquator wird noch einige Jahre standhalten und dann haben wir ein zweites mal den "Eisball Erde" !